



2. Gerste: Hauptanbauländer und Welterzeugung 1927.

Gerste: Erzeugung und Handel wichtiger Länder.

Land	Erzeugung in Mill. dz			Ausfuhr = (+) oder Einfuhr = (-) Überschuß in Mill. dz		
	1927	1925	Mittel 1909/13	1926	1925	Mittel 1909/13
Rußland	47,0	58,7	90,5	+ 7,2	+ 4,8	+ 37,0
Deutsches Reich	27,4	26,0	30,4	- 17,4	- 9,2	- 30,8
Spanien	20,1	21,5	16,3	± —	- 0,25	- 91
Polen	16,3	16,8	(14,9)	+ 1,4	+ 1,0	—
Vereinigte Staaten	57,8	47,2	40,2	+ 3,0	+ 6,3	+ 1,6
Kanada	21,1	24,5	9,9	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,0
Indien	—	26,9	31,7	± —	+ 1,0	+ 2,3
Japan	15,6	19,9	20,9	} Auswärtiger Handel unter 100 000 dz		
Korea	7,7	8,8	4,2			
Welt	310,1	371,8	371,6	—	—	—
Im Welthandel bewegt	—	—	—	32,3	30,0	52,4

Die gesamte Jahreswelterzeugung liegt in der Zeit von 1909 bis 1927 schätzungsweise zwischen 300 und 400 Mill. dz.

Für die Weltversorgung war vor dem Kriege Rußland, das fast vier Fünftel der gesamten im Welthandel bewegten Menge lieferte (vgl. Tab. I, S. 35), der weitaus wichtigste Staat. Gegenwärtig sind neben dem allmählich wieder mit größeren Mengen auftretenden Sowjetstaat Kanada und die Union die Hauptlieferanten. In Dänemark bildet der Gerstenanbau die Grundlage einer bedeutenden Schweinezucht. Deutschland vermag den starken Gerstenbedarf für seine hochentwickelte Viehzucht nicht zu decken und führte vor dem Kriege etwa den Betrag der eigenen Ernte in der Hauptsache aus Rußland ein. Heute beteiligen sich an unserer wieder fast auf die alte Höhe gestiegenen Einfuhr neben Rußland in Europa vor allem Rumänien, dazu in der Neuen Welt die Vereinigten Staaten, Kanada und Argentinien.

Auch der Hafer gehört zu den Getreidegräsern, die an Klima und Boden nur bescheidene Ansprüche stellen. Namentlich ist er unter den Körnerfrüchten der gemäßigten Zone die einzige, die ein